

dieselbst diejenigen zu erscheinen, welche aus irgend einem Grunde bei der vorherigen Musterung zurückgestellt oder disponibel geblieben sind. Die **Aushebung** (das Ober-Griech-Geschäft), wird in der Regel im Juni, Juli abgehalten. Die Einberufung zum Militärdienst erfolgt gewöhnlich im Monat November. — Diejenigen Militärfähigen, welche wegen häuslicher Verhältnisse Anspruch auf Befreiung vom Militärdienst zu haben vermeinen, müssen ihre desfallsigen Reclamations-Anträge spätestens 14 Tage vor dem Musterungstermin beim Civil-Borgernden der Königl. Krieg-Kommission einreichen, und wird über diese Anträge nach geschehener Prüfung derselben im Musterungstermin entschieden. Wird eine Reclamation für unbegründet erachtet, so steht dem Betroffenen innerhalb 14 Tage der Recurs an die Königl. Ober-Krieg-Kommission frei. Reclamationsgesuche, welche in dem Musterungstermin nicht vorgelegt, haben nur dann Berücksichtigung, wenn der Grund der Reclamation nach der Musterung entstanden. Hierbei wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen Militärfähigen, deren Reclamationsanträge im Musterungstermin für nicht begründet erachtet worden sind, das Recht verloren haben, ihre Militärfähigkeit als einjährige Freiwillige Genüge zu leisten. Diejenigen jungen Leute, welche 1857 geboren sind und einjährig zu dienen wünschen, haben die Berechtigung dazu nachzuweisen, und zwar muß das Gesuch spätestens bis zum 1. Februar 1878 bei dem Civil-Borgernden der Königl. Krieg-Kommission eingebracht werden.

Mit Einreichung des Gesuches um diese Berechtigung, wird der Anspruch auf Teilnahme an der Lösung aufgehoben. Die Nachweisenden haben denjenigen Bildungsgrad nachzuweisen, welcher von einem Schüler der Secunda eines Gymnasiums, oder einer Realschule erster Ordnung verlangt wird.

Wer obigen Termin versäumt, verliert den Anspruch auf die Vergünstigung zum einjährigen Dienst.

Den Anträgen ist beizufügen: a) Geburtschein. b) Zeugnis der Ortsobrigkeit über die moralische Führung. c) Attest des Vaters, resp. Vormundes, in welchem derselbe die Erlaubnis zum einjährigen freiwilligen Dienst erteilt. *) Mit dieser Erlaubnis wird die Verpflichtung übernommen, für Verpflegung, Quartier und Bekleidung des Freiwilligen zu sorgen.

Näher der Musterung und dem Ober-Griech-Geschäft, finden jährlich, gewöhnlich im Januar Aushebungen für die Königl. Marine (Schiffer-Musterungs-Geschäft) statt, auf welchen die Militärfähigen der seemannischen Bevölkerung, auch diejenigen zu erscheinen haben, welche bei dem letzten Griech-Geschäft zur Einstellung bei der Marine als seefähige Mannschaften bezeichnet worden sind. Die Einstellung der Ausgehobenen erfolgt in der Regel im Anschluß an die Schiffsanmeldung sofort von der Aushebungsstation aus.

*) Wortlaut des Attestes: Ich, ich mit anliegendem Gesuch meines Sohnes N. N. einverstanden, ferner bereit und in der Lage bin, denselben während einer einjährigen activen Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten und zu verpflegen, beistimmt hiermit — Unterschrift N. N.

Ettinger-Verein. Derselbe wurde bei der am 28. April 1861 stattgefundenen 25jährigen Amts-Jubiläumfeier Sr. Ehrenwürdigen des weiland Oerrabbiners J. A. Ettinger gegründet.

Zweck des Vereins ist die Bekleidung unbemittelter Schulkinder, sowie nach deren zurückgelegtem Schulalter auch für deren weitere Ausbildung bezw. Unterstützung zu sorgen. Die Kosten werden durch freiwillige Beiträge bestritten. (Am Schlusse des Jahres 1876 betrug der Reservefond 4491 M. 95 S.)

Alljährlich erhalten die Knaben vor Oetern und dem israelitischen Neujahrsfeste, bezw. Sommer- und Winter-Anzüge, gleichzeitig erhalten die Knaben und Mädchen je zwei Paar Schuhe; wöchentlich werden dieselben in der Schule gewechselt und die defecten zur nächsten Woche ausgetauscht.

Der Vorstand besteht aus: H. Hoemann, Präses; Louis Bing, Vicepräses; G. Munt, Secretair; M. Wiener, Cassier; Samuel Goldschmidt, J. Wittlower, Peter Gohn und A. Ettinger, Revisoren. Das Damen-Comité: Die Frauen Oerrabbiner S. Ettinger, M. Piepmann, Warburg, G. Goldschmidt und Frä. Samson. — Die Mitgliederzahl beträgt 100 Personen.

Der **Familien-Verein** wurde am 18. September 1857 gegründet, (feiert sein Stiftungsfest im November eines jeden Jahres), und bewirkt durch Musik, Gesang, Declamation, Tanz u. dgl. m., durch die Mitglieder und deren Familien-Angehörige ausgeführt, denselben ebenso interessante als bildende Unter-

haltungen zu verschaffen. Als Mitglieder können Familienväter und als selbstständig zu betrachtende alleinstehende Herren von unbefehltem Lebenswandel und sittlicher Bildung aufgenommen werden. Zieh hier zeitweilig aufhaltende Fremde können zu den Unterhaltungen des Vereins unentgeltlich eingeführt werden, jedoch darf ihr Aufenthalt höchstens sich nicht über 4 Wochen erstrecken. Bei längerem Besuche müssen dieselben dem Vereine als außerordentliche Mitglieder beitreten und haben alsdann vierteljährlich 2 M. 40 S. pränumerando als Beitrag zu zahlen. Der Beitrag der Mitglieder beträgt jährlich 9 M. 60 S. — Der Verein hat gegenwärtig ca. 500 Mitglieder. Die Direction besteht aus: Dr. med. G. A. Meyer, präsidirender Director; Th. Kiedemann, Vice-director; Th. Holmer, Secretair; J. A. Cassens, Cassier; J. Kage, Correspondent; G. B. Schmidt, Archivar; Ad. Cienburg, Revisor. — Annahmen zur Aufnahme geschehen schriftlich durch 2 Mitglieder beim Secretair des Vereins. Orte des Vereins ist G. Hartmann, gr. Mühlenstr. 11. — Vereinslocal: Tonhalle, wo auch die Lieder des Vereins unter Leitung des Herrn Chevaller an den Donnerstags-Abenden ihre Übungen abhalten, die größten Feste: finden in Waghmann's Salon statt.

Feuer-Versicherungs-Verein in Altona. Oerrdirectoren: Senator G. H. Zeveling, Vorsitzender; Senator B. H. Koppisch, G. Döbbern, Gust. Mourier, Otto Meyer, Joh. Lubbers, G. M. Sommer, Ernst Meyer, B. Kankman. Administrirende Direction: Justizrath H. Stoppel, G. Wolf, Jens Giesels; M. H. Glaren, Bevollmächtigter. (Das Bureau ist Eichenstr. 14.) Der Feuer-Versicherungs-Verein in Altona unterhält auf eigene Kosten ein Rettungs-Corps, bestehend aus: 1 Commandeur, 1 Vice-Commandeur und 20 Rettern.

Feuerungs-Verein von 1864. Für den nur 7 1/2 S. betragenden wöchentlichen Beitrag nimmt jedes Mitglied Theil an einer im Monat October jeden Jahres stattfindenden Verloosung von Feuerungsportionen. Es steht einem jeden Gewinner frei, seinen Gewinn einem Bedürftigen zu übermitteln. Direction: Alexander J. Möller, Präses; J. A. Joches, Cassier; J. Ulke, Schriftführer; M. Bernhard und Adolph Bing. — Vize: S. M. Halberstadt, Blumenstr. 50.

Feuerwache, Die (in der Wörbenstraße, der Catharinenstraße gegenüber). Diese Wache, welche bis zum 1. Februar 1875 nur Nachts im Bereitschaft war, ist jetzt auch während der Tageszeit zum Schutze parat. Ein Commandeur und fünf Feuer-männer sind daselbst stets zur Hilfe bereit.

Seit October 1876 ist diese Wache mit dem Thurm der Hauptkirche in telegraphische Verbindung gesetzt worden. — Nach gegebenem Signale kann die Mannschaft in weniger als zwei Minuten sich bereit mit ihrem stets zur Verfügung stehenden Gelpann ausstellen.

Um die Meldung vom Ausbruch eines Feuers zu beschleunigen, wird eine Prämie von 100 M für die erste Meldung ausbezahlt.

Fortbildungsschule für Handlungsbelehrene. Diese von dem Hamburg-Altonaer Manufacturen-Verein errichtete Anstalt ist im April 1871 eröffnet worden. Sie bietet den Handlungs-belehrenen Gelegenheit, ihre Kenntnisse zu erweitern und ihre Berufsbildung zu fördern. Der Unterricht erstreckt sich zunächst auf Deutsch, Englisch, Französisch, Schreiben, Rechnen, Buchführung und Geographie. Die Aufnahme in die Anstalt findet zweimal im Jahre, zu Oetern und zu Michaelis, statt. Die Unterrichtszeit ist an den Abenden der Wochentage von 8 bis 10 Uhr. Das zu zahlende Honorar beträgt halbjährlich 15 M., und ist bei der Aufnahme zu entrichten. Anmeldungen zum Beitritt werden während der Unterrichtszeit im Local der Anstalt, Böhmestraße 15, Hamburg, entgegengenommen. Nähere Auskunft erteilen die Mitglieder des Vorstandes: B. A. Alberts, Director Chr. Andersen in Altona, John A. Warburg, G. H. F. Diefel, G. Lundius, Director R. Friedländer, Director O. Jessen, Hamburg, B. A. Hüster, St. Pauli.

Director der Anstalt ist G. H. F. Diefel, Krattenkamp 3, Hamburg.

Frauenverein, der Altonaer, zur Förderung der Zwecke der evangelischen Gustav-Adolph-Stiftung. Der Verein wurde im November 1856 von 12 Altonaer Damen gestiftet. Die jetzigen Mitglieder sind: Frä. A. Baur, Vorsitzende, Valmaile 25; Frau Director Andrejen, Mathildenstr. 31; Frau Professor Kirchhoff,